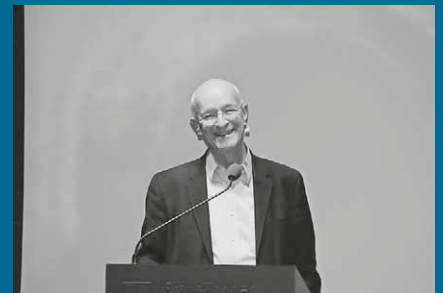




Handelskammer und
Arbeitgeberverband
Graubünden

JAHRESBERICHT 2019



Porträt	4
Das Wirtschaftsjahr 2019	5
Vernehmlassungen und Abstimmungen	10
Zusammenarbeit	12
Verbandsaktivitäten	13
Bericht der AHV-Ausgleichskasse für Gewerbe, Handel und Industrie in Graubünden/Glarus	16
Jahresrechnung 2019	19
Revisorenbericht 2019	22
Verbandsorganisation 2019	23

PORTRÄT



WER WIR SIND

Handelskammer und Arbeitgeberverband ist ein branchenübergreifender Wirtschaftsverband, dessen Mitglieder sich vornehmlich aus Industrie, Handel und Dienstleistung rekrutieren.

Der Vorstand besteht aus 25 Spitzenleuten aus Industrie, Handel, Dienstleistung und Tourismus. Dieser bestimmt die Richtlinien der Verbandspolitik.

WOFÜR WIR UNS STARK-MACHEN

Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden bezweckt die Vertretung und die Förderung der Interessen der Wirtschaft aus Handel, Industrie, Dienstleistung, Tourismus sowie freien Berufen gegenüber Bund, Kanton, Öffentlichkeit und anderen Organisationen unter gesamtwirtschaftlichen Aspekten. Handelskammer und Arbeitgeberverband setzt sich für die branchenübergeordneten Inte-

ressen der Arbeitgeberschaft und für einen konkurrenzfähigen Wirtschaftsstandort Graubünden ein.

Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden macht sich stark für möglichst günstige Rahmenbedingungen für die gesamte Wirtschaft und setzt sich für eine privatwirtschaftlich orientierte Wirtschaftspolitik auf regionaler, kantonaler und eidgenössischer Ebene ein.

Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden engagiert sich für:

- günstige Rahmenbedingungen für die Bündner Wirtschaft;
- geordnete politische Verhältnisse;
- eine niedrige Steuer- und Gebührenbelastung;
- eine unternehmensfreundliche Raumplanungs- und Verkehrspolitik;
- ein hohes Bildungsniveau und wirtschaftsnahe Bildungsinhalte;
- eine freiheitliche Energiepolitik;
- eine liberale Aussenwirtschaftspolitik

Die Vertretung der Interessen der Mitglieder erfolgt durch Tätigkeiten in Kommissionen und politischen Gremien, durch Mitwirkung bei Vernehmlassungen sowie durch Vorstösse und persönliche Kontakte. Wir nehmen Stellung zu allen wichtigen Fragen der Wirtschaftspolitik im Kanton Graubünden.

Im Vordergrund der politischen Arbeit von Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden stehen die Aktivitäten im Kanton Graubünden. So engagieren wir uns auch bei Wahlen und Abstimmungen, geben Empfehlungen ab und wirken in Kampagnen mit.

Ferner erbringt Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden folgende Dienstleistungen:

- Ursprungszeugnis- und Beglaubigungsdienst
- Exportberatungen
- Kontaktvermittlungen
- Rechtsauskünfte an Mitglieder
- HK-News-Mitteilungen an Mitglieder

DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2019

DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2019 INTERNATIONAL

Das Wachstum der Weltwirtschaft setzte sich auch 2019 fort, wenn auch mit etwas verminderter Dynamik. Verschiedene Handelskonflikte, allen voran derjenige zwischen den USA und China, belasteten die Investitionsfreudigkeit und den Welthandel. Dies und weitere politische Unsicherheiten wie etwa die Folgen des Brexit bekamen auch der Euroraum zu spüren, dessen Wirtschaft um noch 1,2% wuchs (Vorjahr 1,9%). Der wichtigste Schweizer Handelspartner Deutschland verzeichnete mit einer BIP-Zunahme von lediglich 0,6% eine deutlich unterdurchschnittliche Dynamik.

DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2019 IN DER SCHWEIZ

Die sich vergleichsweise schwach entwickelnde Weltwirtschaft sowie die Vielzahl von globalen politischen Unsicherheiten liessen auch die Schweiz nicht unberührt. Exporte und Investitionen entwickelten sich im Jahresverlauf zusehends verhaltener, die Aufwertung des Frankens wirkte zusätzlich bremsend. Insgesamt ist das BIP 2019 real und Sportevent-bereinigt gemäss SECO um 1,4 % gewachsen, deutlich weniger als 2018 (2,3 %). Der grösste Impuls kam wie bereits in den Vorjahren von der Industrie, wobei sich hier deutliche Unterschiede zeigen; die chemisch-pharmazeutische Industrie

wuchs deutlich stärker als exponiertere Bereiche wie etwa die Metall- und Maschinenindustrie. Im Dienstleistungssektor konnte vor allem der Gross- und Automobilhandel zulegen. Eine gewisse Sättigung war in anderen binnenorientierten Branchen wie etwa dem Hochbau zu konstatieren. Mit 39,6 Millionen Nächtigungen einen Rekordwert konnte die Schweizer Hotellerie verzeichnen. Das Gewicht des Städte- gegenüber dem alpinen Tourismus nimmt in der längerfristigen Betrachtung stetig zu. Mit einem Beschäftigungswachstum von 1,2% und einer mittleren Arbeitslosenquote von 2,3% zeigte sich der Schweizer Arbeitsmarkt im letzten Jahr in guter Verfassung.



DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2019 IN GRAUBÜNDEN

(Quelle: Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden)

Die **Bündner Wirtschaft** bekam das anspruchsvolle Umfeld deutlich zu spüren. Das kantonale Bruttoinlandsprodukt ist im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig um rund 0,3% gewachsen; praktisch alle Bereiche weisen eine weniger dynamische Entwicklung auf als im Vorjahr.

Der Bündner Arbeitsmarkt war auch 2019 von hoher Stabilität geprägt. In den Sommermonaten lag die **Arbeitslosenquote** wiederholt unter einem Prozentpunkt, über das ganze Jahr hinweg liegt die mittlere Arbeitslosenquote mit 1,1% noch unter dem bereits tiefen Vorjahreswert (1,3%).

Die **Erwerbseinwanderung** stieg bei den kurzfristigen Arbeitsverhältnissen im Vorjahresvergleich um 589 Personen auf 10'626 Personen an. Es dominieren nach wie vor die Anstellungen von Personen aus den alten EU-Ländern Portugal, Italien und Deutschland, gleichwohl stiegen aufgrund wegfallender Beschränkungen etwa auch die Zuwanderungen aus Rumänien.

Bei der ständigen Wohnbevölkerung mit Absicht des dauernden Verbleibs lag die Erwerbseinwanderung mit 1'847 Personen ebenfalls leicht höher als im Vorjahr (+83 Personen).

Deutlich stärker als die Erwerbszuwanderung stieg auch im letzten Jahr die Anzahl **Grenzgänger** in Graubünden, durch die Zunahme um 7,4% lag deren Anzahl Ende 2019 erstmals im Bereich von 7'000 Personen. Über 90% von ihnen stammen aus Italien. Gut neun von zehn Grenzgängern arbeiten in den grenznahen Regionen Südbündens, wobei die vergleichsweise grosse Region Maloja mit fast der Hälfte weiterhin die mit Abstand wichtigste Zielregion darstellt. Das relativ stärkste Wachstum wird aber weiterhin in der Mesolcina verzeichnet.

Ende 2019 waren beim Amt für Berufsbildung 5'496 (5'492) **Lehrverträge** registriert. Im Berichtsjahr wurden 1'914 (1'986) Lehrverträge neu abgeschlossen, 457 (463) wurden aufgelöst oder umgewandelt.

Beim **Bündner Aussenhandel** haben sich entgegen dem von der Chemie-Pharma begünstigten Trend sowohl die Warenimporte als auch die Exporte im letzten Jahr zurückgebildet. Nachdem 2017 und 2018 grössere Zuwächse verzeichnet werden konnten, sind die letztjährigen Einbussen primär als Folge globaler Unsicherheiten und abgeschwächter Konjunktur, teils aber auch als natürliche Korrekturen zu sehen.

Gesamthaft exportierte Graubünden 2019 Waren im Wert von etwa 2,5 Milliarden Franken ins Ausland, 10,9% weniger als im Vorjahr. Im Gegenzug beliefen sich die Importe auf gut zwei Milliarden Franken, was einer Minde-

rung gegenüber dem Vorjahr um 6,2% entspricht. Der Aussenhandelsaldo als Differenz der Ein- und Ausfuhren schliesst so mit einem Plus von rund 450 Millionen Franken, dem nach 2018 immer noch zweithöchsten historischen Wert. Gut 36% der Bündner Exporte entspringen dem chemisch-pharmazeutischen Bereich. Mit einem Minus von 8,8% entwickelten sich diese Ausfuhren deutlich weniger negativ als diejenigen aus der Gruppe der Maschinen, Apparate und Elektronik, welche gegenüber 2018 um 21% zurückgingen. Knapp 30% der Exporte werden dieser zweitwichtigsten Sparte zugerechnet. Mit einem Plus von 2,5% leicht positiv gegenüber dem Vorjahr entwickelten sich die Exporte der drittgrössten Warengruppe, die vor allem Präzisionsinstrumente umfasst.



Knapp ein Viertel aller Bündner Waren ausführen fanden auch im letzten Jahr Abnehmer in Deutschland, dem weiterhin mit Abstand bedeutendsten Markt. Dahinter folgen die USA und China mit Anteilen von zwölf respektive acht Prozent. Die letztjährigen Exportrückgänge verteilen sich geografisch breit auf alle wichtigen Abnehmer, wenn auch tendenziell etwas stärker auf Europa. Hinweise auf die weiter zunehmende Diversifizierung des Außenhandels bietet die längerfristige Perspektive; lieferte die Bündner Wirtschaft vor zehn Jahren noch gut 78% aller exportierten Waren in europäische Länder, verringerte sich dieser Anteil bis 2019 auf weniger als zwei Drittel. In der gleichen Zeitspanne vervielfachten sich die Exporte nach Nordamerika (v.a. in die Vereinigten Staaten) sowie nach Asien und hier vor allem nach China um die Faktoren zwei bis vier. Nach mehreren Jahren mit sehr hohen Zuwachsraten bildeten sich die Exporte ins Reich der Mitte im letzten Jahr nun aber bereits zum zweiten Mal in Folge zurück. Deutlich weniger diversifiziert sind vergleichsweise die Warenimporte; obwohl auch hier die Bedeutung der asiatischen Herkunftsmärkte wächst, stammen auch 2019 gegen 60 Prozent aller Waren in Graubünden von den drei Nachbarn Deutschland, Italien und Österreich.

Mit einem Plus von 2,4% gegenüber dem Vorjahr konnte die **Bündner Hotellerie** 2019 zum dritten Mal in Folge ihre Frequenzen steigern, wenn auch weniger deutlich als in den bei-

den Vorjahren. Nach einer Stagnation im ersten Quartal resultierte danach in den meisten Monaten ein Plus, gerade der Dezember fiel zum Abschluss mit einer Steigerung von 6,2% nochmals deutlich positiv ins Gewicht.

Ein grösseres Volumen als die im letzten Jahr erzielten 5,26 Millionen Nächtigungen erzielte die Bündner Hotellerie letztmals 2011, dem Jahr der Einführung des Euro-Mindestkurses.

Die ausländischen Übernachtungen stiegen 2019 um 1,9%, mit gut zwei Millionen Übernachtungen hinkt deren Wert aber immer noch weit hinter den Ergebnissen der späten Nullerjahre hinterher. 2019 haben zur leichten Steigerung vor allem die Benelux-Staaten, die USA sowie China und Indien beigetragen. Ein kleines Plus wurde auch aus dem mit Abstand wichtigsten ausländischen Markt Deutschland verzeichnet, während aus Italien ein weiteres Mal ein Minus resultierte.

Die Anzahl inländischer Übernachtungen lag demgegenüber mit 3,2 Millionen noch nie höher als im letzten Jahr. Da auch die Wohnbevölkerung in der Schweiz stets wächst, ist das diesbezügliche Potenzial natürlich auch ungleich grösser als in früheren Jahren. 92,5% aller Übernachtungen erzielt Graubünden mit Gästen aus der Schweiz sowie dem übrigen Europa. Dieser Wert ist in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken, die Internationalisierung nimmt langsam zu. Die asiatischen und amerikanischen Märk-

te tragen derzeit 3,8 beziehungsweise 3% zum Total bei. Die fast zwei Millionen Ankünfte im letzten Jahr bedeuten einen Höchstwert für die Bündner Hotellerie, gleichzeitig sank dadurch die durchschnittliche Aufenthaltsdauer auf noch 2,6 Tage. Der Trend zu Kurzaufenthalten hält seit über zwanzig Jahren unvermindert an, noch in den Neunzigern lag die mittlere Verweildauer bei über vier Tagen.

Die grösste Bündner Destination, Engadin St. Moritz, steigerte im letzten Jahr ihre Hotelnächtigungen um 2,1 %, die zweitgrösste Destination Davos Klosters um 0,7 %. Gemeinsam generieren diese beiden Destinationen gut 50 % aller Nächtigungen in Graubünden. Auch die nachfolgenden Destinationen erzielten meist einen Zuwachs.

Graubünden zählte 2019 noch 695 Hotelbetriebe, 16 weniger als im Vorjahr. Die Anzahl Betten entwickelte sich nur leicht rückläufig auf noch 45'382, der durchschnittliche Bündner Hotelbetrieb umfasst so 65 Betten. Die Bruttoauslastung der Betten konnte leicht auf 31,7% gesteigert werden (Schweiz: 39,6%). Bei Betrachtung der Nettoauslastungen, mit Berücksichtigung der in der saisonalen Hotellerie oft langen Schliessungszeiten also, steigert sich die Belegung der Betten in Graubünden auf 40,8%.

Die **Bündner Bergbahnen** verzeichneten zum zweiten Mal in Folge Steigerungen bei Gästen und Verkehrs-

erträgen. Dies, nachdem sie seit dem Winter 2008/09 aufgrund der Rahmenbedingungen (Finanzkrise, Frankenstärke, Wetter) während Jahren Gäste verloren hatten. Die Wintersaison 2018/19 brachte im Vergleich zum Vorjahr eine Gästezunahme von 7,5%, im Vergleich zum Fünf-Jahres-Durchschnitt liegen die Gästezahlen mit 9,1% im Plus. Der Transportumsatz des Winters 2018/19 nahm gegenüber dem Vorjahr um 11,3% zu. Welchen Einfluss die dynamischen Preissysteme in verschiedenen Destinationen hatten, lässt sich noch nicht beurteilen. Nach einem starken Winter 2018/19 erlebten die Bündner Bergbahnen auch eine erfreuliche Sommersaison. Gesamthaft verzeichneten die Bergbahnen 2018/19 gemäss Seilbahnen Schweiz 2,1% mehr Ersteintritte resp. gar 13,1% mehr Umsatz als im Vorjahr. Die letzte Wintersaison 2019/20 verlief bis zum abrupten Saisonende Mitte März dank früher Schneefälle, optimaler Feiertagskonstellationen und guter Konsumentenstimmung ebenso erfolgreich, Frequenzen und Transportumsätze konnten auch im Mehrjahresvergleich deutlich gesteigert werden.



Das im Jahr 2019 realisierte Bauvolumen der **Bündner Bauwirtschaft** belief sich gemäss eigenen Erhebungen der Branche auf 1'134,6 Mio. Franken, 13,4% mehr als im Vorjahr. In allen Sparten zeigte sich eine Zunahme. Der Tiefbau verzeichnete einen Anstieg um 10,1%, während die Nachfrage im Wohnungsbau um +15,6% und im übrigen Hochbau gar um +21% zunahm. Mit 625,2 Mio. Franken machte der Tiefbau im 2019 erneut rund 55% der Baunachfrage im Kanton Graubünden aus, während der Hochbau (Wohnungsbau und übriger Hochbau) insgesamt auf 45% kam. Dies bestätigt die anhaltend hohe Bedeutung des Tiefbaus und des Infrastrukturbaus im Kanton Graubünden, welcher primär von der öffentlichen Hand nachgefragt wird. Noch vor zehn Jahren (2010) lag das Verhältnis Tiefbau zu Hochbau ausgeglichen bei je 50%.

Die Auftragseingänge beliefen sich im letzten Jahr auf 1'102,5 Millionen Franken. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von +1%. Dazu beigetragen haben die nach wie vor solide Nachfrage im Tiefbau und die positive Entwicklung im übrigen Hochbau. Die Auftragseingänge im Tiefbau nahmen gegenüber dem hohen Vorjahreswert zwar um –5,1% ab. Im Mehrjahresvergleich lagen sie aber immer noch auf einem guten Niveau. Dies manifestiert die hohe Investitionstätigkeit von Bund, Kanton, Gemeinden und Rhätischer Bahn in den Unterhalt und den Ausbau der

öffentlichen Infrastrukturen. Im übrigen Hochbau (Gewerbe/Industrie) war eine starke Zunahme von +60,4% zu verzeichnen, wobei dieser Wert aufgrund des relativ geringen Volumens immer etwas volatiler ist. Im Wohnungsbau weist der Rückgang von –11,6% darauf hin, dass die Dynamik der letzten Jahre nachlässt – Ausdruck davon sind auch die steigenden Leerwohnungsziffern in den meisten Regionen, so auch im Bündner Rheintal.

Per Stichtag Ende Juni 2019 beschäftigte das Bauhauptgewerbe in Graubünden 4'777 Personen, 5,2% weniger als im Vorjahr. 60% davon sind ausländische Staatsbürger.

Die **Rhätische Bahn** verzeichnete mit CHF 5,4 Mio. ein Rekordergebnis. Insbesondere das Ertrags- und Nachfragewachstum beim Personenverkehr und Autoverlad trug wesentlich dazu bei. Der Deckungsgrad im Personenverkehr übertraf erstmals die Marke von 60%. Der Autoverlad übertraf die Erwartungen ebenfalls und verzeichnete aufgrund der Rekordfrequenzen von 529'117 beförderten Fahrzeugen einen Gewinn von CHF 1,6 Mio. In der Sparte Güterverkehr wurden die Vorjahreswerte nicht erreicht. Die Sparte Infrastruktur wies einen hohen Gewinn zugunsten der Reserven aus. Dies hauptsächlich infolge tieferer Kosten für Traktionsenergie und Unterhalt.

Die **Graubündner Kantonalbank** erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 ein sehr gutes Ergebnis. Der Konzern-

gewinn konnte auf hohem Niveau gehalten werden (CHF 185,5 Mio. / +0,2%). Der Konzerngewinn vor Reservebildung (exklusive Minderheiten) konnte mit CHF 186,9 Mio. (CHF –11,1 Mio.) das Vorjahresergebnis erwartungsgemäss nicht halten. Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft (CHF 251,6 Mio.) sank primär als Folge der Negativzinspolitik um 3%. Die Margenerosion konnte durch das Wachstum knapp ausgeglichen werden. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft nahm um 26,0% auf CHF 134,2 Mio. (CHF +27,7 Mio.) zu. Ein starker Ertragsbeitrag erfolgt durch Albin Kistler. Der Geschäftsaufwand inkl. Abgeltung Staatsgarantie erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,0% oder CHF 9,0 Mio. Der Geschäftserfolg als Massstab des operativen Erfolgs liegt mit CHF 201,8 Mio. um +2,9% über dem Vorjahr (CHF 196,1 Mio.). Das Kundenver-

mögen erfuhr eine Steigerung um CHF 2,9 Mia. auf CHF 36,2 Mia.

Der **Bündner Detailhandel** verzeichnete 2019 leicht steigende Kundenfrequenzen. Die gute Lage am Arbeitsmarkt, etwas sinkende Preise sowie teils auch die hohen touristischen Frequenzen mögen dazu beigetragen haben. Die Ertrags- wie auch die allgemeine Geschäftslage wird mehrheitlich als solide eingeschätzt, wenn auch ohne grösseren Ausreisser nach oben. Je nach Produkt war die Konkurrenz des Versandhandels für die stationären Verkaufsstellen stärker zu spüren, entsprechend gerieten die Margen teilweise etwas unter Druck. Die Beschäftigung in der Branche blieb 2019 stabil.

Der Inlandabsatz von **Bündnerfleisch** konnte gegenüber dem Vorjahr um rund 4% gesteigert werden. Demgegenüber entwickelten sich die Exporte leicht rückläufig. Im Jahr 2019 wurden

rund 1'970 t Bündnerfleisch exportiert. Damit beträgt der Exportanteil aber immer noch mehr als 2/3 der Gesamtproduktion.

Das ereignisreiche **Rebjahr 2019** startete mit frostigen Temperaturen und endete im Herbst mit wechselhaftem Wetter. Im Sommer hingegen verlief die Witterung günstig für die Reben. Die häufigen Niederschläge während der Reifephase der Trauben führten zu Ertragsausfällen. Die Ernte lag schliesslich bei 2,58 Mio. kg und damit 11% unter dem zehnjährigen Mittel. Daraus wurden ebenso viele Weinflaschen mit einem Inhalt von 7,5 dl abgefüllt, was 13 Flaschen pro Einwohner in Graubünden entspricht. Die Qualität fiel besser aus als erwartet. Es resultierten folgende Werte: Riesling-Silvaner 76° Oe, Blauburgunder 93° Oe, Chardonnay 91° Oe, Completer 99° Oe und Merlot 95° Oe.



VERNEHMLASSUNGEN UND ABSTIMMUNGEN

Zu diversen ausgewählten politischen Vorlagen wurden – in der Regel zusammen mit dem Bündner Gewerbeverband und HotellerieSuisse Graubünden – Vernehmlassungen abgegeben. Dabei geht es insbesondere darum, in die Vernehmlassungsverfahren des Bundes die spezifisch bündnerischen Anliegen einzubringen und dafür zu sorgen, dass solche Erlasse resp. deren Umsetzung möglichst unbürokratisch und wirtschaftsfreundlich erfolgen mit dem Ziel, den Wirtschaftsstandort Graubünden zu stärken. Die Vernehmlassungen werden auf der Homepage der Handelskammer aufgeschaltet (www.hkgr.ch/Mitteilungen/Vernehmlassungen). Im Berichtsjahr haben wir uns unter anderem zu folgenden Vorlagen und Geschäften geäußert:

a) Eidgenössische Vorlagen

- Aufhebung Industriezölle
- Multimodale Mobilitätsdienstleistungen
- Totalrevision Verordnung über das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz
- Verordnung des Hochschulrates über die Koordination der Lehre an den Schweizer Hochschulen

- Umsetzung der Genfer Akte des Lissaboner Abkommens über die Ursprungsbezeichnungen und geografischen Angaben
- Anhörung Landschaftskonzept Schweiz

b) Kantonale Vorlagen

- Haushaltsflexibilisierungsgesetz GrFlex
- Klimapolitische parlamentarische Vorstösse in der Junisession des Grossen Rates
- Totalrevision des Normalarbeitsvertrages für das hauswirtschaftliche Arbeitsverhältnis
- Teilrevision des Energiegesetzes des Kantons Graubünden
- Gesetz zur Förderung der digitalen Transformation in Graubünden
- Teilrevision des Gesetzes über die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in Graubünden – Neukonzeption des Regionalmanagements



ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

Zu diversen eidgenössischen und kantonalen Vorlagen wurden folgende **Abstimmungsparolen** abgegeben:

Eidgenössische Abstimmungen

10. Februar 2019

Zersiedelungsinitiative

Parole

Nein

Resultat CH

63,7 % Nein

Resultat GR

71,94 % Nein

19. Mai 2019

Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF)

Ja

66,4% Ja

69,59 % Ja

Umsetzung einer Änderung der EU-Waffenrichtlinie (Weiterentwicklung von Schengen)

Ja

63,7 Ja

55,73 Ja

Kantonale Abstimmungen

19. Mai 2019

Volksinitiative zur Abschaffung der Sonderjagd (Sonderjagdinitiative)

Parole

Keine

Resultat GR

54,23% Nein



ZUSAMMENARBEIT



Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden

Seit Juli 2008 sind die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden – Bündner Gewerbeverband, Hotellerie-Suisse Graubünden sowie Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden – mit ihren Geschäftsstellen in den gemeinsamen Räumlichkeiten Hinterm Bach in Chur domiziliert. Der regelmässige Gedankenaustausch ist damit institutionalisiert und die Zusammenarbeit zwischen den Geschäftsführern funktioniert ausgezeichnet. Die Bündner Regierung schätzt diese enge Zusammenarbeit. Sie hat die Dachorganisationen zum

DACH
ORGANISATIONEN
Wirtschaft Graubünden

23. Mal in Folge zu einer gegenseitigen Aussprache eingeladen, fanden mehrere informelle Treffen mit Regierungsvertretern zu spezifischen Themen statt. Zu den Aktivitäten der Dachorganisationen gehörten die Durchführung von gemeinsamen Anlässen, die Abgabe von Vernehmlassungen oder Öffentlichkeitsauftritte, womit das Gewicht der Stimme der Wirtschaft verstärkt wird.

 **GRimpuls**

GRimpuls

Die von der GKB, Somedia, dem Amt für Wirtschaft und Tourismus, dem Bündner Gewerbeverband, Hotellerie-Suisse Graubünden sowie Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden und neu dem Wirtschaftsforum Graubünden seit 1997 herausgegebene Wirtschaftspublikati-

on PULS wurde im Berichtsjahr durch das neu geschaffene Format **GRimpuls** abgelöst. GRimpuls ist die Wirtschaftsplattform für die Bündner Wirtschaft mit aktuellen, wirtschaftsrelevanten Berichten, Themendossiers und Best-Practice-Beispielen. Mit GRimpuls sind die Träger auch in den Kanälen der Sozialen Medien vertreten.

Wirtschaftsgruppe des Grossen Rates

Die Wirtschaftsgruppe des Grossen Rates, welche sich aus Mitgliedern der BDP, CVP, FDP und SVP zusammensetzt, engagiert sich in Kommissionen und im Rat für wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen. Mitglied der Wirtschaftsgruppe kann werden, wer sich aus den bürgerlichen Reihen für die Anliegen der Wirtschaft einsetzt. Auf die Unterzeichnung eines politischen Programmes wurde nach Absprache mit den

bürgerlichen Parteipräsidenten verzichtet.

Weitere Partner

Die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden streben die regelmässige Zusammenarbeit und den Austausch

mit vielen Partnern an. Dazu gehören die Interessengemeinschaft Tourismus (ITG), das Wirtschaftsforum Graubünden, das Amt für Wirtschaft und Tourismus, Graubünden Ferien und diverse Bildungsinstitutionen, vorab die FHGR, die ibW Höhere Fachschule Südostschweiz und die gewerblichen und

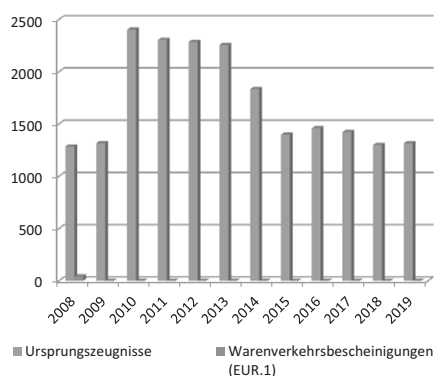
kaufmännischen Berufsschulen. In vielen Organisationen sind die Dachorganisationen der Wirtschaft mit ihren Mitgliedern in den Führungsgremien vertreten. Allen diesen Partnern danken wir für die gute Zusammenarbeit.

VERBANDSAKTIVITÄTEN

Zu den wichtigen Tätigkeiten des Sekretariates gehörte auch im Berichtsjahr die Verfassung von **Vernehmlassungen** an den Kanton Graubünden, an *economiesuisse* sowie an den Schweizerischen Arbeitgeberverband. Ferner wirkte der Sekretär in **Abstimmungskomitees** mit. Zudem war er Mitglied diverser **Kommissionen**, welche wirtschaftspolitisch relevante Themen behandelten. Zum weiteren Aufgabenbereich des Sekretariates gehörte die **Vertretung** des Verbandes bei verschiedenen Anlässen, in Arbeitsgruppen und Leitungsgremien anderer Organisationen und Institutionen.

Beim **Ursprungszeugnis-Dienst** wurden im Berichtsjahr 1'316 Ursprungszeugnisse, Rechnungen, Tatsachenbescheinigungen etc. (Vorjahr 1'301), aber keine Warenverkehrsbescheinigungen (Vorjahr 0) beglaubigt. Die Carnet-ATA, Zollbürgschaften für Warenmuster etc., wurden durch

die Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell, die Handelskammer Zürich sowie die Tessiner Handelskammer ausgestellt.



Der **Mitgliederbestand** betrug per Ende des Berichtsjahres **512** (507) Mitglieder, wovon über die Kollektivmitgliedschaft ihrer Branchenverbände 47 Bergbahnen, 82 Zahnärzte und 14 Raiffeisenbanken.

Im Berichtsjahr wurden 5 **«HK-News»** herausgegeben, in welchen die Mitglieder mit aktuellen Informationen bedient wurden.

Ferner wurden im Berichtsjahr **Veranstaltungen** durchgeführt oder mit anderen Organisationen angeboten. Zudem haben wir diverse **Weiterbildungsveranstaltungen** befreundeter Organisationen ausgeschrieben, insbesondere im Bereiche des Exports.

Bei der **Öffentlichkeitsarbeit** wurden die Medien zu diversen Fragen und Vorlagen, zu denen sich unser Verband alleine oder zusammen mit Partnern geäußert hat, mit Pressemitteilungen bedient. Ferner haben sich die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden im Berichtsjahr auch drei Mal im «Klartext» des Bündner Tagblatts zu Wort gemeldet.



Das Sekretariat vermittelte auch im Berichtsjahr beinahe täglich **Auskünfte** aller Art an Mitglieder und auch an Nichtmitglieder, vorwiegend im Bereiche des Exports, des Arbeitsrechtes sowie der Kontaktvermittlung.

Auch in diesem Berichtsjahr haben wir die an verschiedenen Mittelschulen unseres Kantons durchgeführten **Wirtschaftswochen** finanziell unterstützt. Dabei konnten wir erstmals im Vorjahr rekrutierte und ausgebildete Fachlehrer von Mitgliedsunternehmen unseres Verbandes einsetzen.

Für den **Businessplan-Wettbewerb an der Fachhochschule Graubünden / FHGR** haben wir den Preis für den 1. Rang gestiftet.

Aus Anlass seines 100-Jahr-Jubiläums hat unser Verband im Jahr 2013 die Erarbeitung des **Lehrmittels «Arbeitsbeziehungen im Dorf, in der Region und im Kanton Graubünden»** lanciert und finanziert. Dieses Lehrmittel wurde im Berichtsjahr erneut weiterentwickelt. Leider nahm auch dieses Jahr keine Schulklasse am ausgeschriebenen Wettbewerb teil, hingegen wird das Lehrmittel von

Lehrpersonen immer wieder punktuell im Unterricht eingesetzt.

Als Mitglied von **economiesuisse** und des **Schweizerischen Arbeitgeberverbandes** stehen wir mit diesen Organisationen in regelmässigem Kontakt, vor allem im Rahmen der Vernehmlassungsverfahren. Dabei steht für uns das Einbringen der spezifisch bündnerischen Interessenlage in die Meinungsbildung der beiden genannten Organisationen im Vordergrund.

Als Partner von **Switzerland Global Enterprise** (vormals OSEC) erbringt unser Verband diverse Dienstleistungen im Interesse der exportierenden Unternehmen.

Im **Verein Schweizer Industrie- und Handelskammern (SIHK)** sind alle 18 Industrie- und Handelskammern der Schweiz sowie jene des Fürstentums Liechtenstein angeschlossen. Dieses Netzwerk dient der Steigerung von Effizienz und Effektivität der einzelnen Kammern sowie der Vertretung gemeinsamer wirtschaftspolitischer Anliegen auf eidgenössischer Ebene. Vereinzelt werden auch gemeinsame Vernehmlassungen und Positionsbezü-

ge abgegeben, nämlich bei Vorlagen von gesamtschweizerischem Interesse, von welchen sämtliche Wirtschaftsregionen in gleicher Weise betroffen sind. Dieses Jahr hat unsere Handelskammer den jährlich stattfindenden Ausflug der Handelskammer-Direktoren im Raum Graubünden organisiert und die Teilnehmer mit einem vielfältigen Programm begeistert.

Über die Datenbank **SWISSFIRMS** ist es möglich, unsere Mitglieder nach verschiedensten Kriterien zu selektieren und deren Adressen zu erwerben. Zudem bietet SWISSFIRMS diverse Dienstleistungen an, welche ausschliesslich Handelskammermitgliedern vorbehalten sind.

Beim **Kanton Graubünden** sind es vor allem das Amt für Wirtschaft und Tourismus, das Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, das Amt für Berufsbildung sowie die Steuerverwaltung, mit welchen wir in regelmässigem Kontakt stehen.

Auch dieses Jahr wurde der Verein **Marke «graubünden»** unterstützt. Mit dem geleisteten finanziellen Beitrag wird sämtlichen Mitgliedfirmen





ermöglicht, die Marke «graubünden» im reglementarisch vorgesehenen Rahmen unentgeltlich zu benutzen.

Das Projekt **GRhome** der Interessengemeinschaft Tourismus Graubünden ITG wurde im zweiten Jahr mit einem Beitrag unterstützt. Dieses Projekt bezweckt die Erhöhung der Identifikation der Einheimischen mit dem Tourismus durch eine engere emotionale Bindung.

Mit dem Ziel eines erfolgreichen Wiedereinstiegs von Arbeitnehmenden nach länger dauernder Arbeitsunfähigkeit dank der Zusammenarbeit aller Beteiligten haben sich im Kanton Graubünden Arbeitgeberverbände, Sozialversicherungen sowie Vertreter des Gesundheitssystems und der Gewerkschaften zum Netzwerk **reWork** zusammengeschlossen. Dieses Netzwerk soll den Austausch aller Beteiligten fördern und aktuelle Infor-

mationen für Direktbetroffene bereitstellen. Die Netzwerkpartner setzen sich gemeinsam für eine optimale Genesung der Betroffenen und einen raschen und gesicherten Wiedereinstieg ein. Im Vordergrund der reWork-Kommunikation steht das Ressourcenorientierte Eingliederungsprofil (REP) von Compasso.

Im Mittelpunkt der gut besuchten **Generalversammlung** vom 2. September 2019 stand ein Referat von Herrn Sebastian Ramspeck, SRF-Korrespondent in Brüssel, zum Thema «Die Schweiz aus der Sicht der EU».

Unter dem Vorsitz des im Berichtsjahr zurückgetretenen Präsidenten Heinz Dudli ist der **Vorstand** zu drei Sitzungen zusammengetreten. Zu verschiedenen Sachgeschäften wurden Kommissionssitzungen abgehalten oder Zirkulationsbeschlüsse gefasst. Zudem haben verschiedene Vorstandsmitglie-

der auch in ad hoc gebildeten Arbeitsgruppen mitgearbeitet und in den Gremien diverser Organisationen Einsitz genommen.

Mutationen im Vorstand ergaben sich durch die Wahl von Romano Seglias als Nachfolger von Heinz Dudli zum neuen Präsidenten sowie Demissionen von Vizepräsident Andreas Züllic und der Vorstandsmitglieder Dr. Bruno Attinger und Stefan Berger. Als neuer Vizepräsident wurde Dr. Alberto Belloli gewählt, ferner wurden vom Vorstand mittels Kooptation Dr. oec. HSG Arnold Bachmann, Vorsitzender der Geschäftsleitung des Kantonsspitals Graubünden, Kurt Künzli, Hotel ABC Chur, Erwin Walker, bianchi Holzbau und Treppenbau AG, und Dr. med. Marcel Z'Graggen, Zahnarzt und ehemaliger Präsident der GZG, gewählt.

BERICHT DER AHV-AUSGLEICHSKASSE FÜR GEWERBE, HANDEL UND INDUSTRIE IN GRAUBÜNDEN/GLARUS

Eine Neukundin bezeichnete unsere Ausgleichskasse letztes Jahr als «kompetentes, kundenfreundliches Präzisionsuhrwerk». Das Kompliment aus dem Mund der Geschäftsführerin eines erfolgreichen Bündner Familienunternehmens hat uns deshalb sehr gefreut, weil es uns in den letzten Jahren offensichtlich gelungen ist, die Fachkompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nochmals zu steigern und den bereits sprichwörtlich guten Kundenservice weiter auszubauen.

Besonders stolz sind wir auf die Neugestaltung unserer Webseite. Erfahren Sie unter www.akghi.ch mehr über die vielseitigen Dienstleistungen unserer Ausgleichskasse und lernen Sie gleichzeitig Ihre Ansprechpersonen kennen. Es stehen Ihnen verschiedene Online-Services zur Verfügung. Die eBusiness-Plattform «connect» bietet unseren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, die meisten Geschäftsfälle papierlos mit uns abzuwickeln und den administrativen Aufwand deutlich zu reduzieren.

Ein grosses Bedürfnis unserer Mitglieder ist die Abrechnung der verschiedenen Sozialversicherungsbeiträge mit

einer einzigen Anlaufstelle. Insbesondere im Bereich der Familienzulagen sind derzeit 26 kantonale Familienzulagenordnungen anwendbar. Die Folge sind unterschiedliche Beitragssätze und Abrechnungsstellen. Der Unmut von Arbeitgebenden und Selbstständigerwerbenden ist gross. Als anerkannte Abrechnungsstelle der Kantonalen Familienausgleichskasse Graubünden, der Kantonalen Familienausgleichskasse Glarus sowie der Ostschweizerischen Familienausgleichskasse bieten wir unseren Mitgliedern die grossen Vorteile eines «One-stop-shops».

In diesem Zusammenhang findet auch die Motion für eine faire Lastenverteilung bei den Familienzulagen des Urner Ständerates Isidor Baumann besondere Beachtung. Die Motion verlangt, einen vollen Lastenausgleich zwischen den verschiedenen Familienausgleichskassen in allen Kantonen und damit eine mittel- und langfristige Angleichung der Beitragsbelastung zu schaffen.

Haben Sie gewusst, dass gemäss AHV-Gesetz Kassenwechsel von kantonalen Ausgleichskassen zu Verbandsausgleichskassen jedes Jahr möglich sind?

Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in einem Gründer- bzw. Trägerverband der Verbandsausgleichskasse. Im Gegensatz dazu sind Kassenwechsel unter Verbandsausgleichskassen aufgrund des gesetzlich vorgesehenen Wahlrechtes nur alle fünf Jahre erlaubt. Das Jahr 2021 wird ein solches Wechseljahr unter den Verbandsausgleichskassen sein.

Mit einer ausgeglichenen Verwaltungsrechnung 2019 stellen wir einmal mehr unter Beweis, dass die Ausgleichskasse für Gewerbe, Handel und Industrie in Graubünden/Glarus (AKGHI) ihre Dienstleistungen zum tiefstmöglichen Preis für die angeschlossenen Mitglieder erbringt. Damit verbleibt möglichst viel erwirtschaftetes Kapital in den Bündner und Glarner Betrieben, was wiederum der Entwicklung der regionalen Wirtschaft zugute kommt. Diese Förderung durch die AKGHI ist seit 1947 das oberste Ziel der Trägerverbände Handelskammer Graubünden und Bündner Gewerbeverband sowie seit dem Jahr 2001 der Handelskammer Glarus.

Mit dem Abschluss des Geschäftsjahres 2019 endet auch meine zweijähri-

ge Amtszeit als Präsident der AKGHI. Es freut mich, dass Urs Schädler sich bereit erklärt hat, das Präsidium ab 2020 erneut für zwei Jahre zu übernehmen. Ich wünsche ihm in dieser anspruchsvollen Aufgabe viel Erfolg.

Bei allen, die mich in den beiden spannenden Jahren als Präsident unterstützt und getragen haben, bedanke ich mich herzlich. Unseren Mitgliedern danke ich für das entgegengebrachte Vertrauen. Ein besonderer Dank geht

an die Vorstandsmitglieder und an das tolle Team der AKGHI.

Daniel Waldvogel

KENNZAHLEN 2019

	2019	2018
Mitglieder		
Arbeitgebende	913	851
Selbstständigerwerbende (SE)	349	362
davon gleichzeitig Arbeitgebende	145	153
BEITRÄGE		
AHV-Beiträge	119'915'681	107'496'834
FAK-Beiträge	18'185'577	16'348'849
FAMILIENZULAGEN		
Familienzulagen	17'822'318	16'375'374



BETRIEBSRECHNUNG 2019

	2019	2018	Differenz %
AHV-Beiträge			
AHV/IV/EO	119'915'681	107'496'834	11,6
Abschreibungen	-21'374	-38'433	-44,4
Zinsen	86'216	56'466	52,7
Total Beiträge	119'980'522	107'514'867	11,6
ALV-Beiträge			
Arbeitslosenversicherung	24'322'906	21'432'766	13,5
Abschreibungen	-2'019	-3'236	-37,6
Dienstleistungsentschädigung	-70'137	-69'348	1,1
Total ALV-Beiträge	24'250'750	21'360'182	13,5
FAK			
FAK-Beiträge	18'185'577	16'348'849	11,2
Familienzulagen	-17'822'318	-16'375'374	8,8
Abschreibungen	-2'825	-9'147	-69,1
Total FAK	360'434	-35'672	-1'110,4
AHV-Leistungen			
Ordentliche Renten	73'920'968	71'136'252	3,9
Hilflosenentschädigungen	483'546	494'005	-2,1
Abschreibungen	0	0	0,0
Verzugszinsen	0	746	-100,0
Total AHV-Leistungen	74'404'514	71'631'003	3,9
IV-Leistungen			
Ordentliche Renten	5'472'368	5'214'069	5,0
Ausserordentliche Renten	53'720	75'209	-28,6
Hilflosenentschädigungen	174'150	145'700	19,5
Taggelder	1'771'065	2'065'514	-14,3
Parteientschädigungen	0	0	0,0
Abschreibungen	18'372	0	0,0
Beitragsant. / Rückerstattungen	111'447	129'253	-13,8
Verzugszinsen	11'116	14'727	-24,5
Total IV-Leistungen	7'612'238	7'644'472	-0,4
EO-Leistungen			
Erwerbsausfallentschädigungen	3'216'114	3'090'315	4,1
Mutterschaftsentschädigungen	1'827'142	1'472'513	24,1
Beitragsanteile	313'902	282'971	10,9
Total EO-Leistungen	5'357'158	4'845'799	10,6
CO₂-Abgabe			
CO ₂ -Abgabe	1'392'502	1'423'015	-2,1
Total CO₂-Abgabe	1'392'502	1'423'015	-2,1

JAHRESRECHNUNG 2019

Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden

Bilanz per		31.12.2019		31.12.2018	
AKTIVEN	Konto	CHF	%	CHF	%
Kassa	1000	405.75		61.25	
Postkonto Chur 70-467-6	1010	116'827.95		154'860.25	
GKB Chur CA 053.788.800	1020	28'363.98		23'520.58	
UBS Chur 208-Q0814960.0	1025	13'708.49		13'707.94	
GKB Konto Dachorganisation (1/3 Anteil)	1035	2'277.45		1'966.57	
GKB Chur CK 053.788.800	1040	33'006.85		24'711.50	
Credit Suisse Chur 160756-90	1045	1'059.60		1'059.49	
Bank Cler Chur 2564.4493.2001	1055	12'523.55		12'522.30	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1052	24'105.70		38'247.00	
Übrige Forderungen	1060	4'837.45		4'837.45	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1300	12'762.15		4'372.20	
Umlaufvermögen		249'878.92	36.5	279'866.53	39.1
Wertschriften mit Kurswerten	1050	435'311.30		435'311.30	
Anlagevermögen		435'311.30	63.5	435'311.30	60.9
TOTAL AKTIVEN		685'190.22	100.0	715'177.83	100.0
PASSIVEN					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2000	10'516.35		17'501.85	
Passive Rechnungsabgrenzungen	2090	9'889.75		4'800.55	
Rückstellungen	2050	0.00		20'000.00	
Fremdkapital		20'406.10	3.0	42'302.40	5.9
Verbandskapital per 1.1.	2100	672'875.43	98.2	657'472.78	91.9
Jahreserfolg		-8'091.31	-1.2	15'402.65	2.2
Eigenkapital		664'784.12	97.0	672'875.43	94.1
TOTAL PASSIVEN		685'190.22	100.0	715'177.83	100.0

Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden

Erfolgsrechnung		2019		2018	
E R T R A G		CHF	%	CHF	%
Mitgliederbeiträge	3000	157'250.00		155'245.00	
Beglaubigungen	3010	87'132.55		84'744.85	
Diverse Einnahmen	3100	616.88		24'776.07	
TOTAL BETRIEBSERTRAG		244'999.43	100.0	264'765.92	100.0
A U F W A N D					
Verwaltungsaufwand		-158'055.00	-64.5	-142'137.95	-53.7
Saläre	5000	-109'322.20		-100'011.60	
Sozialkosten	5070	-28'167.60		-24'470.70	
Büromiete	6000	-7'200.00		-4'800.00	
Büromaterial und Drucksachen	6500	-9'330.80		-8'996.65	
Porti und Telefon	6510	-2'896.40		-2'694.00	
Abonnemente	6520	-1'138.00		-1'165.00	
Werbung und Repräsentation		-118'482.75	-48.4	-117'747.90	-44.5
Inserate und Werbung allgemein	6600	0.00		0.00	
Beiträge	6620	-33'159.00		-34'659.00	
Projektbeiträge	6630	-58'375.35		-52'512.25	
Sitzungs- und Reisespesen	6660	-7'579.30		-13'962.95	
Veranstaltungen	6670	-11'223.50		-6'308.70	
Ausflug HK-Direktoren	6671	0.00		-6'228.80	
Diverse Ausgaben	6700	-8'145.60		-4'076.20	
Betriebliches Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)		-31'538.32	-12.9	4'880.07	1.8
Finanzerfolg		13'030.76	5.3	12'942.33	4.9
Finanzaufwand	6800	-798.40		-484.80	
Finanzertrag	6850	13'829.16		13'427.13	
Ausserordentlicher Erfolg		20'000.00	8.2	0.00	0.0
Auflösung Rückstellung Abstimmungen	6900	20'000.00		0.00	
Direkte Steuern	6599	-9'583.75	-3.9	-2'419.75	-0.9
JAHRESERGEBNIS		-8'091.31	-3.3	15'402.65	5.8



REVISORENBERICHT 2019

Bericht der Rechnungsrevisoren

**über die Vereinsrechnung an die Mitgliederversammlung des Vereins
Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden, 7000 Chur**

Als Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die Vereinsrechnung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang des Vereins Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden mit Sitz in Chur für das am **31. Dezember 2019** abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Vereinsrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Aufgrund unserer stichprobenweise vorgenommenen Prüfungen bestätigen wir, dass

- die Bestandessaldi der Bilanz nachgewiesen sind,
- die Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Buchführung und die Vereinsrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Geschätzte Vereinsmitglieder, wir empfehlen Ihnen, die vorliegende Vereinsrechnung mit einem Jahresverlust von CHF 8'091.31 und einem Eigenkapital von CHF 664'784.12 zu genehmigen und dem Vorstand und Sekretariat Entlastung zu erteilen unter Verdankung der wertvollen Arbeit für die Wirtschaft Graubünden.

Chur, 23. Juni 2020

Die Rechnungsrevisoren



Beda Capol
Dipl. Wirtschaftsprüfer



André Thomas
Eidg. dipl. Marketingleiter



Michel Peder
lic. iur. / Executive MBA

VERBANDSORGANISATION 2019

VORSTAND

EHRENMITGLIEDER

Campell Chasper, Dr. oec., Sils i. D.	seit 1987
Locher Ludwig, Domat/Ems	seit 1993
Beck Otto, Chur	seit 1990
Dudli Heinz, Zizers (seit 2. September 2019)	seit 1990



VON DER GENERALVERSAMMLUNG GEWÄHLT

a) Präsidium

Dudli Heinz, Toscano AG, Chur, Präsident	seit 2005
Seglias Romano, InvetX AG, Chur, Präsident (seit 2. September 2019)	seit 2017
Belloli Alberto, Dr. sc. Masch.-Ing. ETHZ, Belloli SA, Grono, Vizepräsident	seit 2017
Janssen Urs, Ems-Chemie AG, Domat/Ems, Vizepräsident	seit 2019



b) Mitglieder

Candinas Meinrad, Candinas SA, Sumvitg	seit 2014
Caprez Christoph, LQ Management AG, Landquart	seit 2002
Davaz Andrea, von Salis AG, Landquart	seit 2014
Giovanoli Claudio, Lazzarini AG, Chur	seit 2013
Jäggi Roland, Kuoni Transporte AG, Chur	seit 2008
Jochum Giovanni, PFK Bernina AG, Poschiavo	seit 2014
Lebrument Susanne, Somedia AG, Chur	seit 2009
Müller Reto, Caviezel AG, Davos	seit 2006
Roth Thomas, Graubündner Kantonalbank, Chur	seit 2012
Schmid Urs, Allegra Passugger Mineralquellen AG, Passugg	seit 2013
Truffer Pius, Truffer AG, Vals	seit 2007
Züst Jürg, Cedes AG, Landquart	seit 2015



VOM VORSTAND KOOPTIERT

Bachmann Arnold, Dr. oec. HSG, Vorsitzender der Geschäftsleitung Kantonsspital Graubünden, Chur	seit 2019
Hug Florian, Manor, Chur	seit 2017
Keller Barbara, Keller Laser AG, Trimmis	seit 2016
Künzli Kurt, Hotel ABC, Chur	seit 2018
Walker Erwin, bianchi Holzbau und Treppenbau AG, Landquart	seit 2018
Ziegler Urban, Albert Spiess AG, Schiers	seit 2017
Z'Graggen Marcel, Dr. med. dent., Chur	seit 2018

KOMMISSIONEN

VEU Verkehr, Energie und Umwelt

Meinrad Candinas, Claudio Giovanoli, Roland Jäggi, Giovanni Jochum,
Ludwig Locher, Jürg Züst

ASBIK Arbeit, Soziales, Bildung, Kommunikation

Susanne Lebrument, Erwin Walker, Jürg Züst

TOURBO Tourismus, Boden, Planung, Land- und Forstwirtschaft

Dr. Chasper Campell, Meinrad Candinas, Christoph Caprez, Reto Müller,
Pius Truffer, Erwin Walker

FIWIS Finanzen, Wirtschaft, Steuern

Dr. Alberto Belloli, Christoph Caprez, Heinz Dudli, Claudio Giovanoli,
Ludwig Locher, Jürg Züst

RECHNUNGSREVISOREN

Ordentliche Mitglieder

Beda Capol, Capol & Partner AG, Chur	seit 2002
André Thomas, Müntener & Thomas, Personal- und Unternehmensberatung AG, Chur	seit 2002

Stellvertreter

lic. iur. Michel Peder, Geschäftsführer PederConsulting Versicherungs- & Vorsorgezentrum AG, Chur	seit 2011
--	-----------

SEKRETARIAT

Sekretär

Marco Ettisberger, Dr. iur., Rechtsanwalt und Notar, Chur

seit 1985

Beglaubigungsdienst

Claudia Cocuzza, Chur

DELEGATIONEN

Ausgleichskasse Gewerbe, Handel und Industrie

Daniel Waldvogel, Präsident; Dr. iur. Marco Ettisberger, Ausschuss;
Stefan Berger, Christoph Caprez, Jürg Poppel, Mitglieder

Kreisprüfungskommission Graubünden

Dr. iur. Marco Ettisberger, Präsident; Beatrice-Manuela Eberle,
Dr. med. dent. Charlotte Lind, Mitglieder

Schulrat Wirtschaftsschule KV Chur

Dr. iur. Marco Ettisberger, Vizepräsident; Irene Gujan,
Dr. med. dent. Christoph Loher, Mitglieder

Interessengemeinschaft kaufmännische Grundausbildung Graubünden (IGKG)

Dr. iur. Marco Ettisberger

Hochschulrat Fachhochschule Graubünden (FHGR)

Achim Ott, Mitglied

Förderverein Fachhochschule Graubünden (FHGR)

Marco Illien, Kurt Künzli, Ludwig Locher, Mitglieder

ibW Höhere Fachschule Südostschweiz

Peter Scherrer

Tripartite Kommission für flankierende Massnahmen

Peter Fetz

Koordinationsgremium für die KMU-Politik

Christoph Caprez





Kantonales Einigungsamt

Dr. iur. Marco Ettisberger, Obmann

GRimpuls

Dr. iur. Marco Ettisberger

Marke «graubünden»

Dr. iur. Marco Ettisberger, Romano Seglias, Mitglieder

Stiftungsrat Wirtschaftsforum Graubünden

Romano Seglias, Vizepräsident; Susanne Lebrument, Mitglied

Arbeitsgruppe «Raumplanung» von economiesuisse

Dr. iur. Marco Ettisberger



Infrastrukturkommission von economiesuisse

Dr. iur. Marco Ettisberger

Kantonale Schlichtungsbehörde für Gleichstellungssachen

Dr. iur. Marco Ettisberger

Commitato di sorveglianza Interreg Italia-Svizzera

Dr. iur. Marco Ettisberger



